

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)

vom 06. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Oktober 2023)

zum Thema:

Aktueller Sachstand zum Kiezblock am Arnimplatz

und **Antwort** vom 30. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. November 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17024
vom 06. Oktober 2023

über Aktueller Sachstand zum Kiezblock am Arnimplatz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In welchen Phasen und mit welchen Einzelmaßnahmen gestaltet sich die Umsetzung der Verkehrsmaßnahme?

Antwort zu 1:

Nach Auskunft des Bezirksamts Pankow wurde das Verkehrskonzept für den Arnimkiez anhand der Ergebnisse der Bestandsanalyse und insbesondere der Erhebung der Verkehrsbelastung und der Verkehrsbeobachtungen entwickelt. Eine zentrale Rolle für die Wahl der berücksichtigten Maßnahmen haben außerdem die Ergebnisse der durchgeführten Umfrage und der Kinderbeteiligung gespielt.

In seiner ersten Stufe sehe das Verkehrskonzept mehrere Einbahnstraßen vor, die eine durchgehende Querung des Viertels größtenteils verhindern. Um die verkehrsberuhigende Wirkung der Einbahnstraßen zu unterstützen, sollen in der Czarnikauer Straße und der Seelower Straße die Stellplätze neu geordnet werden. Dabei würden keine Stellplätze entfallen. Die Norwegerstraße, Finnländische Straße, Ueckermünder Straße und Isländische Straße im

westlichen Teil des Arnimkieses würden zu Fahrradstraßen und bilden somit eine Fahrradzone. Anliegende sind weiterhin in der Fahrradzone zugelassen und dürfen sie befahren.

Zur Vorbereitung der Umgestaltung der Paul-Robeson-Straße zwischen Schönfließer Straße und Seelower Straße werde dieser Straßenabschnitt zur Sackgasse. Die Umgestaltung finde nach der Umsetzung des Verkehrskonzepts statt. Hierzu werde es eine gesonderte Beteiligung der Anwohnenden des Arnimkieses geben.

Sollten sich diese Maßnahmen als nicht hinreichend erweisen, könnten weitergehende Maßnahmen ergriffen werden. Aus diesem Grund entstünde ein dreistufiges Verkehrskonzept, welches in der ersten Stufe mit vergleichsweise „milderen“ Mitteln versuche, den Durchgangsverkehr aus dem Kiez zu halten und in den Stufen 2 und 3 „stärkere“ Maßnahmen berücksichtige. Die Stufe 3 berücksichtige dabei verstärkt die bauliche Umgestaltung des öffentlichen Raums. Das Verkehrskonzept berücksichtige neben dem dreistufigen Vorgehen zur Verminderung des Durchgangsverkehrs gezielt die Ausgestaltungen von verkehrsberuhigten Bereichen, straßenrechtliche Teileinziehungen, Lieferzonen/Hol- und Bringezonen und den Umgang mit dem ruhenden Verkehr.

Nachdem letzte Hinweise der Polizei in die Verkehrskonzeption eingeflossen und die Verkehrskonzeption im Kiezspaziergang weiteren interessierten Anwohnenden vorgestellt worden seien, werde in einem nächsten Schritt der Zwischenbericht durch das Ingenieurbüro stadtraum finalisiert. Auf dessen Grundlage werde ein Verkehrszeichenplan erstellt und die Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde vorbereitet.

Frage 2:

Wann sind diese zeitlich geplant?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

„Eine Umsetzung des Verkehrskonzepts wird für das Frühjahr 2024 angestrebt.“

Frage 3:

Inwiefern wurde bei der Betrachtung der CO₂-Wirksamkeit des Kiezblocks dem Umstand Rechnung getragen, dass insbesondere Anwohner aufgrund der geänderten Kfz-Verkehrsführung künftig längere Wege zurücklegen müssen und damit ein höherer CO₂-Ausstoß verbunden sein wird?

Antwort zu 3:

Nach Auskunft des Bezirksamts Pankow könne es, auch wenn weiterhin alle Bereiche des Kiezes mit dem Pkw erreichbar seien, dadurch allerdings auch zu Umwegfahrten für manche Anwohnende mit dem Pkw kommen. Die erarbeiteten Verkehrskonzepte im Komponistenviertel sowie dem Arnimkiez schafften aber auch bewusst Anreize, Wege bevorzugt mit dem Umweltverbund zurückzulegen – also zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV. Dadurch würden die CO₂-Emissionen des Pkw-Verkehrs insgesamt verringert.

Bei flächenhaften Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wie im Arnimkiez betrügen die Verkehrsreduzierungen in den untersuchten Gebieten zwischen 15 und 28 % (vgl. Uta Bauer et al.: Verkehrsberuhigung: Entlastung statt Kollaps! 2023).

Frage 4:

Welche Anstrengungen werden unternommen, um die neue Verkehrsführung zügig in das Portfolio der Anbieter von Navigationssystemen einzubringen?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

„Das Bezirksamt Pankow tritt frühzeitig an die Navigationsdienstleister heran. Dies kann erfolgen, sobald die Anordnung erfolgt und ein Start des Kiezblocks absehbar ist. Das Bezirksamt hat jedoch keinen Einfluss darauf, wann die Änderungen seitens der Navigationsdienstleister eingespeist werden.“

Frage 5:

Welche Anstrengungen werden unternommen, um die zu erwartende Umsatzminderung des lokalen Gewerbes auf dem betroffenen Gebiet zu begegnen?

Antwort zu 5:

Nach Auskunft des Bezirksamts Pankow könne nicht automatisch ein direkter Zusammenhang zwischen der Umsetzung von Kiezblocks und Umsatzeinbußen hergestellt werden. Die Erreichbarkeit für Kfz und alle anderen Verkehrsmittel bleibe in einem Kiezblock weiterhin gewährleistet. Vielmehr müssten weitere Zusammenhänge bzw. die mögliche Gleichzeitigkeit verschiedener Einflüsse berücksichtigt werden (z. B. Umgewöhnungszeit für Anfahrt, Inflation etc.).

Frage 6:

Wie hoch sind die Gesamtkosten des Projekts und aus welchen Mitteln werden diese finanziert?

Antwort zu 6:

Die Planungskosten belaufen sich auf 71.528,88 Euro. Diese Mittel wurden zur auftragsweisen Bewirtschaftung im Rahmen des Titels „Autofreie Kieze“ durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt bereitgestellt. Die Umsetzungskosten sind darin nicht enthalten und können nach Auskunft des Bezirksamtes Pankow erst jetzt, nach Finalisierung des Verkehrskonzepts, kalkuliert werden.

Frage 7:

Wird für die Pflege und Erhaltung der Kiezblock-Installationen ein erhöhter finanzieller Mehraufwand erwartet und sind diese Mittel mittel- und langfristig abgesichert?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

„Ein erhöhter finanzieller Aufwand für die Pflege und Erhaltung durch Umsetzung des Verkehrskonzepts sind nicht zu erwarten, da die Verkehrsregelung durch die Aufstellung von Verkehrsschildern erfolgt.“

Frage 8:

Wann und mit welchen Formaten wurden die Anwohner in das Projekt einbezogen und wie wurden ggf. kritische Rückmeldungen berücksichtigt?

Frage 9:

Wann und mit welchen Formaten wurden die anliegenden Gewerbetreibenden in das Projekt einbezogen und wie wurden ggf. kritische Rückmeldungen berücksichtigt?

Antwort zu 8 und 9:

Die Fragen 8 und 9 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam bearbeitet.

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

„Folgende Bürgerbeteiligungsformate im Arnimkiez fanden bereits statt:

- Befragungen im Straßenraum, Juli 2022
- Kinderbeteiligung, 04.07.2022
- Informationsveranstaltung am Arnimplatz, 21.06.2023
- Kiezspaziergang, 13.09.2023.

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Pankow stimmt das Stadtentwicklungsamt derzeit eine geeignete Beteiligung der Gewerbetreibenden im Arnimkiez ab.“

Frage 10:

Welche Erfahrungen wurden in anderen Kiezen mit Kiezblöcken gesammelt und wie wurden die dort gesammelten Erfahrungen bei den Planungen zum Arnimplatz berücksichtigt?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

„Zum jetzigen Stand ist erst ein Kiezblock in Pankow, im Komponistenviertel, umgesetzt. Erfahrungen, die dort gesammelt worden sind und auf den Kiezblock im Arnimkiez übertragen wurden bzw. werden, sind:

- Neben der Verkehrsberuhigung soll das städtebauliche Ziel zur Weiterentwicklung des öffentlichen Raums stärker kommuniziert werden.
- Es wird eine Übergangszeit geben zwischen der Umsetzung und Freigabe des Kiezblocks.
- Informationen zum Start des Kiezblocks im Arnimkiez werden durch die Deutsche Post verteilt werden und verstärkt im öffentlichen Raum kommuniziert.“

Frage 11:

Wann wird es in welcher Form eine Evaluation darüber geben, ob der Kiezblock am Arnimplatz die gewünschten Ziele erreicht?

Antwort zu 11:

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

„Nach erfolgter Umsetzung des Verkehrskonzepts im Arnimkiez werden im Zuge der Evaluation Verkehrsbeobachtungen und Verkehrszählungen durchgeführt. Ob es Anpassungsbedarfe gibt, gilt es dann gemeinsam mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde abzustimmen.“

Frage 12:

Sind in den anliegenden Kiezen rund um die Schönhauser Allee weitere Kiezblocks geplant und falls ja, wo und wann?

Antwort zu 12:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Pankow ist neben dem Modellprojekt im Arnikiez und dem Komponistenviertel im Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung vom 12.11.2020 die Entscheidung für die Umsetzung eines Kiezblocks im Winsviertel getroffen worden. Die Umsetzung weiterer Kiezblocks in Pankow bleibt künftigen Abstimmungen vorbehalten.

Berlin, den 30.10.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt